Die Behauptung der Klimaalarmisten, die Erde befinde sich in einer „Klimakrise“, werde nicht durch die von der NOAA gemessenen Daten der globalen Landtemperaturanomalie gestützt, sagt der Energie-Fachmann Larry Hamlin.

Die durchschnittliche Temperaturanomalie der NOAA Global **Land and Ocean** ist seiner Datenanalyse zufolge seit mehreren Jahren bis Mai 2024 gesunken, was aus seiner Sicht darauf hindeutet, dass sich das El Nino-Ereignis weiter abschwächt.

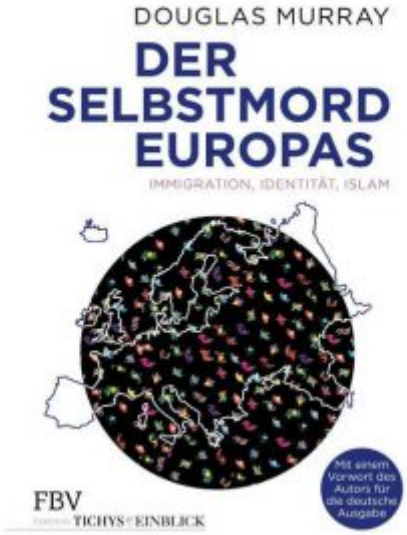
Hamlin belegt seine Behauptung in grafischer und auch in tabellarischer Form an Hand der NOAA Daten für verschiedene Regionen: die Landregion der nördlichen Hemisphäre, für Ozeanien, Ost-Nordpazifik, Hawaii, Arktis, Antarktis und USA.

> NOAAs aktualisierter Trend der globalen durchschnittlichen Temperaturanomalie für 2024 geht weiter zurück, was auf einen schwächer werdenden El Nino und keinen „Klima-Notstand“ hinweist

https://eike-Klima-energie.eu/2024/06/22/noaas-aktualisierter-trend-der-globalen-durchschnittlichen-temperaturanomalie-fuer-2024-geht-weiter-zurueck-was-auf-einen-schwaecher-werdenden-el-nino-und-keinen-Klima-notstand-hinweist

NOAA (National Oceanic and Atmospheric Administration) ist die Wetter- und Ozeanografiebehörde der Vereinigten Staaten. Sie wurde am 3. Oktober 1970 als eine Einrichtung des Handelsministeriums gegründet, um die nationalen Ozean- und Atmosphärendienste zu koordinieren.

Werbung


DOUGLAS MURRAY
DER SELBSTMORD EUROPAS
IMMIGRATION, IDENTITÄT, ISLAM
Mit einem Vorwort des Autors für die deutsche Ausgabe
FBV
TICHYS EINBLICK